

Zoi Talidou

**Regulierte Selbstregulierung
im Bereich des Datenschutzes**



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	11
EINLEITUNG	17
ERSTER TEIL: SELBSTREGULIERUNG ALS STEUERUNGSSYSTEM UND STEUERUNGSMITTEL.....	22
I. Definition der Selbstregulierung	22
II. Hauptmerkmale eines selbstregulativen Organisationssystems.....	24
III. Erscheinungsformen der Regulierungskonzepte	25
1. Staatliche imperative Regulierung	25
2. Rein private Selbstregulierung	25
3. Regulierte Selbstregulierung.....	27
IV. Überblick über Selbstregulierungsansätze in verschiedenen Rechtsbereichen	30
1. Die Rolle der Selbstregulierung im Privatrecht.....	30
a) Das Prinzip der Privatautonomie	31
b) Die lex mercatoria	33
c) Kollektives Arbeitsrecht	38
d) Bank-, Kapitalmarkt- und Gesellschaftsrecht	41
2. Die selbstregulierenden Elemente im Strafprozessrecht	42
a) Begriffserklärung und Problematik der Absprachen im Strafverfahren	43
b) Ursachen, Inhalt und Anwendungsgebiet der Absprachen	44
c) Rechtsnatur und Arten der Absprachen	46
d) Verfassungsrechtliche Einwände	48
e) Zur Zulässigkeit der Absprachen	50
α) Rechtsprechung	50
(1) Das Grundsatzurteil (BGHSt 43, 195) und seine Auswirkungen	50
(2) Die Urteile des Bundesverfassungsgerichts	53
β) Literatur.....	54
f) Absprachen in anderen Rechtssystemen	56
α) Praxis in den USA	56
β) Die Praxis in Italien.....	57
g) Stellungnahme	59
3. Die Rolle der Selbstregulierung im öffentlichen Recht.....	60
a) Selbstregulierung im Medienrecht.....	60
α) Presserecht	60
β) Filmwirtschaft und Fernsehen	63

(1) Die Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK).....	63
(2) Die Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen.....	64
γ) Die neuen Medien	65
b) Selbstregulierung in der Werbung	68
c) Selbstregulierung im Telekommunikationsrecht	70
d) Selbstregulierung im Energierecht.....	73
e) Selbstregulierung im Umweltrecht	76
Ausblick.....	80
V. Entstehungsgründe	82
1. Veränderung der Staatlichkeit – Staatswandel	82
a) Staat, Staatsziele und Staatsaufgaben	83
b) Staat und Verantwortung	86
α) Erfüllungsverantwortung des Staates	86
β) Gewährleistungsverantwortung des Staates	87
γ) Auffangverantwortung des Staates.....	88
2. Das Recht als Steuerungsmodus in einem veränderten Umfeld.....	89
a) Begriffe.....	89
α) Der Begriff „Recht“	89
β) Der Begriff „Verrechtlichung“.....	90
b) Ursachen des Phänomens der Verrechtlichung.....	91
α) Das anspruchsvolle gesellschaftliche Umfeld Ende des 20. Jahrhunderts	91
β) Die Reaktion des Staates	92
γ) Fehlende Innovationsoffenheit des Rechts	92
c) Verrechtlichung im Datenschutzbereich.....	93
d) Die Verrechtlichungsfolgen.....	94
e) Der Vorschlag.....	95
3. Globalisierung, Internationalisierung und Europäisierung.....	97
a) Begriffserklärungen	97
b) Charakter des Phänomens.....	98
c) Wirkungen der Globalisierung auf das Rechtssystem	99
d) Historische Paradigmen zum globalen Recht	100
e) Globalisierung und Rechtspluralismustheorie	101
f) Globalisierung und Europäisierung der Rechtsordnung	102
g) Globalisierung und Völkerrecht.....	104
h) Globalisierung und die Gewährleistung des Datenschutzes im Internet.....	109
i) Die Rolle des Rechts in der Globalisierung.....	110
VI. Verfassungsrechtliche Fragen.....	112
1. Selbstregulierung und Rechtsstaatsprinzip.....	112

2.	Selbstregulierung und Demokratieprinzip.....	115
3.	Selbstregulierung und Subsidiaritätsprinzip.....	118
4.	Selbstregulierung und grundrechtliche staatliche Schutzpflichten.....	122
VII.	Zwischenbilanz	125
1.	Vorteile und Nachteile eines Selbstregulierungssystems	125
a)	Vorteile der Selbstregulierung.....	125
b)	Nachteile der Selbstregulierung.....	127
2.	Vorteile und Nachteile eines regulierten Selbstregulierungssystems	128
a)	Vorteile eines regulierten Selbstregulierungssystems.....	128
b)	Nachteile eines regulierten Selbstregulierungssystems.....	130
3.	Stellungnahme	131

ZWEITER TEIL: DEDUKTIVE ANWENDUNG DES

SELBSTREGULIERUNGSKONZEPTE IM DATENSCHUTZRECHT.....	133
I. Netiquette	133
1. Begriff der Netiquette	133
2. Inhalt der Netiquette	134
3. Charakter der Netiquette	135
4. Rechtliche Bindung der Netiquette	136
a) Verbindlichkeit über AGBs	136
b) Vertragsrechtliche Bindung	137
c) Die Rolle des ICANN.....	137
d) Online-Schiedsgerichtsbarkeit.....	137
II. Selbstregulierung der Wirtschaft durch Verhaltensregeln.....	139
1. Die Bedeutung von Verhaltensregeln	139
a) Die Bedeutung der Verhaltensregeln in der EU- Datenschutzrichtlinie	140
b) Die Bedeutung der Verhaltensregeln im BDSG	141
2. Umsetzungsansätze der Privatwirtschaft.....	143
a) Presse.....	144
b) Luftverkehr.....	145
c) Forschung in der Privatwirtschaft.....	146
3. Anforderungen an Verhaltensregeln	148
a) Implementierung.....	149
b) Sanktions- und Beschwerdemechanismus	150
α) Sanktionen.....	150
β) Beschwerden	150
III. Vertragliche Einigung unter Verwendung von Modellklauseln.....	151
1. Die Vertragsklauseln.....	151

a)	Die datenschutzrechtlichen Vertragsklauseln in der EU-DSRL und im BDSG	151
b)	Inhalt der Vertragsklauseln	153
c)	Charakter der Vertragsklauseln	153
2.	Die Standardvertragsklauseln	154
a)	Die von der Europäischen Kommission verabschiedeten Standardvertragsklauseln	155
α)	Entstehungsgeschichte	155
β)	Inhalt	156
γ)	Charakter	157
b)	Die von der Kommission anerkannten privat entwickelten Standardvertragsklauseln	159
3.	Schlussbemerkungen	161
IV.	Die Safe-Harbor-Prinzipien in den Vereinigten Staaten	161
1.	Ausgangspunkt	161
2.	Datenschutz-Rechtsordnung in den USA	162
3.	Die Safe-Harbor Kontroverse	163
4.	Die Kompetenz der Kommission zum Erlass der Safe-Harbor-Entscheidung	164
5.	Das Safe-Harbor-Konzept	165
a)	Charakter des Safe-Harbor-Konzepts	166
b)	Inhalt des Safe-Harbor-Konzepts	167
c)	Bewertung des Safe-Harbor Konzepts	169
V.	Das Datenschutzaudit	171
1.	Begriffserklärung und Inhalt	171
2.	Geschichtliche Entwicklung	172
3.	Betroffene Kreise	173
4.	Das Konzept	175
5.	Das Behördenaudit in Schleswig-Holstein	177
6.	Erfahrungen mit dem Datenschutzaudit in anderen Staaten	179
a)	USA	179
b)	Japan	181
7.	Produktzertifizierung	182
VI.	Maßnahmen des technischen Datenschutzes	184
1.	Kryptographieverfahren	185
a)	Entwicklungsanstöße: Datenschutzspezifische Risiken im Internet	185
b)	Das Kryptographie-Konzept: Begriff – Historische Entwicklung – Ziele	186
c)	Funktion des Kryptographie-Verfahrens	188

a)	Symmetrische Verschlüsselungsverfahren	188
β)	Asymmetrische Verschlüsselungsverfahren	189
d)	Kryptographie – Verbot	190
2.	Identitätsmanagement	194
a)	Entstehungsgründe	194
b)	Begriffs- und Funktionserklärung	194
c)	Entstehungsgeschichte	196
d)	Bestandteile und Eckpfeiler des Identitätsmanagementsystems	196
e)	Implementierung	197
f)	Letzte Entwicklungen aus europäischer Sicht	198
3.	Die P3P-Plattform	199
a)	Entstehungsgeschichte	199
b)	Funktion	200
c)	Ziele	201
d)	Rechtliche Bewertung	202
DRITTER TEIL: ÜBERBLICK ÜBER DIE SELBSTREGULIERUNGSANSÄTZE		
FÜR DEN DATENSCHUTZ IN DEN USA		
		204
1.	Das Grundrecht auf „Privacy“	204
2.	Die Datenschutz-Rechtsordnung in den USA	206
3.	Selbstregulierungstradition	207
4.	Selbstregulierung für den Datenschutzbereich	208
a)	„Privacy Statements“	209
b)	„Privacy Seal Programms“	209
c)	„Safe-Harbor“	210
4.	Bewertung des amerikanischen Selbstregulierungssystems	210
SCHLUSSFOLGERUNGEN		
		212
LITERATURVERZEICHNIS		
		215
Verzeichnis der im Internet abgerufenen Dokumente		
		246